

Völkische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915 Nr. 367 für Anhalt und Thüringen Jahrgang 208

Erste Ausgabe Sonntag, 8. August 1915

Kunzegebühren für die festgesetzte Kolonietabelle oder deren Raum für: Halle und 201
Zentral- u. Provinz, außerdem 50 Pfennig. — Befragen nach Gehalt des redaktionellen Teils
die Zeile 10 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale) bis 10 Uhr abends
bekanntem Annoncenexpeditionen

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Velpaiger Straße Nr. 61/62
Berufamt 8108 n. 8109. Fernruf der Geschäftsleitung 8110
Gesamtleiter: L. Dr. Mätzold, Halle (Saale)

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30
Berufamt Amt für Halle Nr. 6200
Zweit- und Verlag von Otto Ehle, Halle (Saale)

Unaufhaltbares Vorrücken in Rußland

Im eroberten Warschau

Ueber den Einzug unserer Truppen in die Stadt Warschau und deren gegenwärtigen Zustand wird noch gemeldet:

Die Zerstörung in der Stadt Warschau und der Umgebung ist sehr geringfügig, da die Bevölkerung sich weigerte, den Zerstörungsbefehl der zurückweichenden Russen auszuführen. Beim Einzug waren die Straßen voll von Menschen, die allen deutschen Offizieren und Soldaten einen freudigen, ja jubelnden Empfang bereiteten. Fast alle Geschäfte sind geöffnet, die elektrische Straßenbahn verkehrt wie gewöhnlich. In den Straßen ist während des Einzuges der Truppen bürgerliches Volksgelächter.

Der Berichtserfasser des „N.“ meldet aus Warschau vom 5. August, 10 Uhr vormittags:

Heute morgen 9 Uhr fuhren wir mit Erlaubnis des Generals der Infanterie v. . . . in die heute früh eroberte Stadt ein. Die Straßen, in denen bürgerliches Volksgelächter ist, sind voll von Polen, Juden und Deutsch-Russen, die allen deutschen Offizieren und Soldaten freudig zuwinkten. Als erdrückend heute früh 3 Uhr die Truppen einer von General . . . geführten Reserve-Division in Warschau ein, nachdem sie nach die südlichen Vorposten gestürmt hatten. Ihnen folgte von Westen Generalmajor . . . mit bayerischen, sächsischen und württembergischen Truppen, die sich gegen vormittag in hellenweißen schimmernden Gefechen an die westlichen Vorposten herangekämpft hatten. Die Russen räumten diese Posten heute früh 1 Uhr.

Die Armeen des Erzherzogs Josef Ferdinand und Radeniens rücken, wie aus Wien gemeldet wird, von Süden unaufhaltsam zwischen Bug und Weichsel vor und bedrohen die Bahnlinie Zwangorod-Preß-Litowsk-Moskau. Schon ist der rechte Flügel dieser Armeen näher an Preß-Litowsk, als die noch bei Zwangorod stehenden russischen Kräfte. Vom Norden sind die Armeen Scholz und Galdwin in scharfer Offensive gegen die Straße Kompa-Ditrow-Wisla, diese Straße ist aber nur mehr wenige Kilometer vom rechten Bugufer und von der ungemein wichtigen doppelgleisigen Bahnlinie Warschau-Bielostok-Petersburg entfernt. Die Armee Welom machte zwischen Dinowitz und Nowo rasche Fortschritte. Die Kolonnen der Armee Woytsch sind an der Eisenbahn angelangt, die von Zwangorod nach Warschau zieht.

Neuer Kriegszug in Galizien

Am 7. August. Aus zuverlässiger Quelle wird gemeldet, daß zu Beginn der Woche ein außerordentlicher Kriegsrat der Generalstabschef des französischen, englischen und belgischen Heeres in Calais getagt hat. Zweck der Zusammenkunft war die Beratungen von Maßnahmen, die der voranstehende Fall von Warschau und die dadurch nachteilig gewordene Möglichkeit der halbjährigen Wiederaufnahme einer Offensive der Deutschen an der Westfront erscheinen können. Ueber die als Ergebnis der Besprechung gefassten Beschlüsse ist bisher nichts laut geworden, da sie selbstverständlich streng geheim gehalten werden. Was man bestimmt ist, nur das eine, daß die Leistungen der feindlichen Heere übereinstimmend die belgischen Linien in Belgien und Frankreich für zu stark halten, um zeitig selber eine Offensive zu wagen.

Die Polen und Warschauer Fall

Der Obmann der Polen im österreichischen Reichsrat, Ritter von Wlinski, reiste auf die Nachricht vom Falle Warschauer von Wien nach Wien ab. Er wird in der nächsten Tagen eine Vorklärung der Lage des polenführenden einberufen, damit dieser zu dem historischen Ereignis Stellung nehmen.

Das „Reiter-Journal“ schreibt: Russisch-Polen existieren nicht mehr. Es ist ein Begriff, der heute schon der Geschichte angehört. Die große Majorität der polnischen Nation, die seit 120 Jahren erzwungen war, unter der erniedrigenden Fremdherrschaft zu leben, ist endlich vom russischen Joch befreit.

Zur Vernichtung des italienischen Luftschiffes

gibt die italienische halbamtliche „Agenzia Stefani“ den nachstehenden Bericht:

Vergangen Nacht warf unser Luftschiff „Volta“ Bomben auf Pola, wozu bereits beschriebene glückliche Streifzüge unternommen worden waren. Aus Gründen, welche man noch nicht feststellen konnte, fiel das Luftschiff ins Meer. Die Besatzung, welche aus drei Offizieren und 13 Mann bestand, ist wohlbehalten. Sie wurde gefangen genommen.

Die „Gründe, welche man noch nicht feststellen konnte“, kann die „Agenzia Stefani“ aus dem österreichischen Flottenbericht erfahren.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 7. August.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Desflucht von Boniewitz gingen die Russen hinter die Tara zurück. Gegen die Weichsel von Suwon wurden Fortschritte gemacht. Hierbei sind 500 Russen gefangen genommen und zwei Maschinengewehre erbeutet worden.

Die Armeen der Generale v. Scholtz und v. Gallwitz haben nach heftigen Kämpfen den feindlichen Widerstand zwischen Lomza und Bug in die Länge gezogen. Das Gesamtergebnis aus den Kämpfen vom 4. bis 6. August beträgt 85 Offiziere und mehr als 14 200 Gefangene, sechs Geschütze, acht Minenwerfer und 69 Maschinengewehre.

Die Einschließungsgruppen von Nowo-Georgiewsk drangen von Norden her bis zum Karow durch. Das Fort Demko wurde genommen. Von Süden her ist die Weichsel bei Piensaw erreicht.

In Warschau ist die Lage unverändert. Die Russen setzen die Befestigung der Stadt von dem östlichen Weichselufer aus fort.

Unsere Luftkräfte besetzten die Bahnhöfe von Nowo-Minsk und Siedlec mit Bomben.

Südöstlicher Kriegsschauplatz

Bei und nördlich von Zwangorod ist die Lage unverändert.

Zwischen Weichsel und Bug haben deutsche Truppen bei Kusowala (südlich von Lubarow) die feindlichen Stellungen gestürmt und nördlich von Lencza den Ausritt aus den dortigen Seengen erzwungen.

Westlicher Kriegsschauplatz

In Rußland wurden die Belgier durch die Wirkung unserer Artillerie gezwungen, ihre bei Dzermitze (südlich von Dirmuiden) über die Yser vorgeschobene Stellung teilweise zu räumen.

Französische Handgranatenausrüstung in der Gegend von Souchez wurden abgeworfen.

Südlich von Leintrey (östlich von Lunbille) wiesen unsere Vorposten einen Vorstoß des Gegners leicht ab.

In den Gebirgszügen nördlich von Münsterey keine besonderen Ereignisse.

(W. F. A.) Oberste Seeerleitung

(Notiz: Die Tara fließt etwa 60 Kilometer östlich von Boniewitz von Norden nach Süden, Kusowala liegt 8 Kilometer südlich von Lubarow.)

Bulgarien und der Vierverband

Ein neuer Vorschlag in Sofia

Die „Köln. Zig.“ meldet aus Sofia vom 5. August: Gestern ist die Antwort des Vierverbandes überreicht worden, die vermutlich keine wirklichen Garantien enthält. Die wichtigste Stelle daraus besagt, daß die Bulgaren verbleibenden Bestimmungen für unabhängig von allen zukünftigen türkischen Besitzveränderungen sind, wie es im ersten von dem Vierverband Bulgarien gemachten Vorschlag hieß.

Auch noch dem „Welt-Kurier“ haben die Vierverbandsmächte bei Bulgarien offizielle Schritte unternommen, um es zu bewegen, seine Absichten gegenüber dem Vierverband zu präzisieren. — Der Delegierte der bulgarischen Regierung Dr. Stoyanoff, Direktor der bulgarischen Staatsgüternverwaltung, hat nach erfolgreicher Beendigung seiner Verhandlungen mit dem unter Führung der Disconto-Gesellschaft stehenden Konjunktur-Berlin verlassen. Vor seiner Abreise ist er noch von dem Staatssekretär des Reichsfinanzamtes und dem Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes empfangen worden.

Bulgarisches Ultimatum an Serbien?

Nach einem Moskauer Telegramm der Bulareise „Senza“ berichten russische Zeitungen, daß Bulgarien an Serbien die Aufforderung richten werde, die Donau von Wien zu säubern und die bulgarischen Schiffe passieren zu lassen. Falls Serbien dieser Aufforderung nicht nachkomme, werde Bulgarien nach der erwähnten Quelle Serbien den Krieg erklären.

Sür wen kämpft Rußland?

Der Londoner „Daily Express“ schreibt: Rußland hat nicht allein für sich, sondern ebenso für Frankreich und England gekämpft. Es hat sogar mehr für Frankreich und England als für sich selbst gekämpft. Immer wieder ist es vorgetragen worden, gegen seinen Willen, um den Druck auf Paris und London zu schwächen, also für Frankreich und England. Können wir nicht für Rußland beten?

Der Fall Warschauer und Zwangorods und der große Rückzug der russischen Truppen rückt aufs neue die Frage in den Vordergrund, welchen Nutzen eigentlich Rußland von allen seinen Verbündeten hat. Nur im Vertrauen auf die Unterstützung Frankreichs und Englands hat Rußland sich zu dem Kriege gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn entschlossen, und nur mit der sicheren Zuversicht, daß die russische Dampfschiffe ein Niedererschlagen der deutschen Streitkräfte im Westen ermöglichen werde, haben Frankreich und England ihrerseits den Mut zu ihrer Abenteuerpolitik gefunden, die ihnen jetzt verdammermaßen so schlimme Früchte bringt. Diese gegenseitige Rückversicherung hat durch die deutschen und österreichischen Siege im Osten ein großes Loch bekommen. Und es ist kein Wunder, daß die Anklagen der Vierverbänder gegeneinander sich mehren und vertiefen. Daß sie am lautesten aus Rußland ertönen, hat seine volle Berechtigung. Rußland verliert an seinem Leibe die volle Macht der Schläge der deutschen Waffen und verliert allgemach darunter. Berechtiglich richtet es einen Gilberst über den anderen an seine Verbündeten im Westen, daß sie ihm Luft schaffen und es aus der eisernen Umklammerung der deutschen und österreichisch-ungarischen Heere befreien möchten. Millionen russischer Soldaten sind in den Karpathen, in Galizien, in Polen, in Kurland verloren worden, und fast ganz Polen und Kurland ist in den Händen der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen. Im Westen aber machen Franzosen und Engländer nach ihren letzten vergeblichen Vorstößen und Durchbruchversuchen, die so blutig abgewiesen wurden, keine Miene mehr, sich für die bedrängten Verbündeten im Osten zu opfern. „Nichts Neues“, meldete dieser Tage der Bericht unserer Heeresleitung vom westlichen Kriegsschauplatz, während am dem Osten die Kunde von weiteren Niederlagen der Russen kam.

Unter diesen Umständen kann man es verstehen, daß die Anklagen von russischer Seite, die bisher nur in einem Teile der russischen Presse laut wurden, jetzt eine Art amtlichen Charakters erhalten. In einer mündelsterns implizierten Kundgebung wird, wie wir schon telegraphisch berichteten, darauf hingewiesen, daß die Kämpfe in Rußland eine starke Verdrängung der deutschen Streitkräfte von Westen nach dem Osten zur Folge hätten, und daß dadurch „günstige Bedingungen für aktive Operationen“ der Verbündeten Rußlands im Westen geschaffen seien. Die Engländer und Franzosen haben diesen Wink mit dem Jaupfahrl recht gut verstanden, denn die „Times“ nennt diese amtliche russische Verlautbarung „etwas ungewöhnlich“ und schlägt darauf auf einen gewissen Mangel an dem nötigen Zusammenwirken zwischen den verantwortlichen Stellen im Westen und im Osten. Die „Moskoe Wremja“ ihrerseits unterrichtet noch die amtliche russische Anklage, indem sie ganz offen verlangt, die Verbündeten sollten sich endlich zu einem energiegelassen Vorgehen aufreizen. England müsse nicht nur drei, sondern sechs Millionen Soldaten nach Frankreich senden. Die englische Presse hat darauf wieder mit einem Sinnweil auf die Milliarden an Geld geantwortet, die es den Verbündeten zum Kriegführen gegeben habe.

Das war vor dem Falle von Warschau und Zwangorod, von dem die französische und englische Presse trotz aller Verschönerungsversuche gesagt hatte, sein Eintreffen bedeute eine außerordentliche Gefahr nicht nur für Rußland, sondern auch für seine Verbündeten. Warschau und Zwangorod in den Händen der Deutschen und Oesterreicher,

Stelle ausserordentlich wichtig, doch sind am Bord des fraglichen Schiffes überhaupt keine Truppen vorhanden haben und deshalb auch kein Truppen-transportdampfer gewesen ist.

Die „Korrespondenz „Nationalökonomie“ brachte kürzlich aus Debeagoah die Meldung, daß die Galatrabrücke in Konstantinopel durch Unterseeboote zerstört worden ist. Wie weit an dieser Stelle erfahren, ist diese Nachricht frei erfunden.

12 1/2 Tausend Mann englische Offiziersbesätze

Die „Allianced Press“ gibt die gesamten Offiziersbesätze der Grossbritannien seit dem Beginn des Krieges auf 12 642 an, von denen 3685 tot und 1115 vermisst sind.

„New-York Sun“ meldet aus Ottawa: Die Rekrutierung in Ost-Kanada hat neuerdings eine Ebbe zu verzeichnen. Man bekommt nur schwer Leute, um die zuerst aufgestellten Bataillone zu füllen. Heberall sind nach englischer Art Klatsche angehängen, jedoch aber kaum einen Erfolg aufzuweisen. Die führenden Mitglieder klagen bitter, daß die jungen Leute so wenig Lust zeigen, in der Armeedienst zu nehmen. Das I. I. Kriegspresquartier bringt aus Konstantinopel einen Brief an einen auf dem verletzten aufständischen Unterseeboot „A E 2“ gestungen genommenen Offizier von seinem Kreuz zum Abdruck. Er tadelt darin das Verhalten der australischen Regierung, die den bedürftigen Familien der im Kampfe stehenden Offiziere und Soldaten nicht die geringste Geldunterstützung zukommen lässt.

Belgien ist mitverantwortlich

Soweit sich das bis jetzt feststellen läßt, schweigt die Presse unserer Gegner die Veröffentlichungen ab, die von den belgischen Archiven vorgehen. Andererseits sucht die Entente den Eindruck, den diese Veröffentlichungen hervorrufen müssen, dadurch abzumildern, daß sie in neutralen Ausland, das von ihr beeinflussten Mächten die Worte lanciert, das Eintreten der belgischen Behörden für Deutschland widerlegte die von deutscher Seite angefertigte Behauptung, daß Belgien in heimlichem Bunde mit England und Frankreich gewesen sei.

Die militärische Konvention Belgiens mit England und Frankreich ist durch die hierüber veröffentlichten Dokumente so zweifellos festgestellt und wird durch die veröffentlichten Berichte der belgischen Behörden noch bestätigt, daß es überflüssig wäre, darüber noch ein Wort zu verlieren. Diese Berichte erweisen aber, wie vorzüglich die belgische Regierung durch ihre auswärtigen Vertreter über die internationale Lage unterrichtet war, und daß sie genau wußte, daß nicht die politischen Bestrebungen Deutschlands, sondern die Politik der Triple-Entente den Frieden bedrohte. Umso schwerer trifft die belgische Regierung der Vorwurf, die aggressiven Tendenzen der Ententemächte dadurch unterstützt zu haben, daß sie ihren militärischen Plänen Vorkurs leistete. Belgien trägt hierdurch mit die Verantwortung für den Ausbruch des gegenwärtigen Krieges.

Le Sabre, 7. August. (Agence Sabas.) Anlässlich des Jahrestages des deutschen Ultimatum an Belgien hat der König von England dem König der Belgier telegraphisch sein Vertrauen ausgesprochen, daß die verbündeten Armeen unentwegt bis zum endlichen Siege kämpfen würden. Der König der Belgier antwortete darauf mit dem Ausdruck des lebhaftesten Dankes. Befehlen werde trotz aller Leiden durchhalten.

Der französische Seeresbericht

Paris, 7. August. Amtlicher Seeresbericht von gestern nachmittag:

Am 1. August während des ganzen Tages Seebatimentenkämpfe um Goede. Von Neuville-St. Raast wurde ein deutscher Angriffsbereich leicht angefallen. In den Argonnen setzte der Kampf mit Bomben und Freischüssen, die von Artillerieaktionen unterstützt wurde, während der Nacht mit größerer Stärke wieder ein, besonders um die Höhe 218, im Gebiete von Fontaine aux Carnes und bei St. Lambert. Weislich der Höhe 216 verstanden die Deutschen aus ihren Schützengräben vorzugehen; sie wurden aber durch unsere Feuer sofort angefallen. Auf den Maasböden im Goutbaud griff der Feind zweimal ohne Erfolg an; die Angreifer wurden mit Handgranaten und durch unser Infanteriefeuer zurückgeworfen. Im Rothbringer kommandierten die Deutschen die Nacht über das Dorf Umbermen und unsere Stellung um Meillon. Zwei deutsche Flugzeuge waren auf Kreise im Meurtheale

eine 10 Bomben, die zwei Frauen und einen Soldaten töteten. In den Argonnen eine ruhige Nacht. In den Ardennen ist seit Beginn des August kein bemerkenswerter Zwischenfall zu melden, nur ausübende Artilleriekämpfe und große Tätigkeit der Flugzeuge.

Amtlicher Seeresbericht von gestern abend: Am 1. August in der Commune und Die sowie im Mittelartilleriekämpfe. Im Westteil der Argonnen beschoß der Feind den ganzen Tag unsere Schützengräben sehr heftig mit Granaten aller Kaliber. Unsere Artillerie und die Kampfwerkzeuge in unseren Schützengräben beantworteten diese Beschöpfung. Am Walde von Arcromont beobachtete Kanonade. In den Argonnen verlief der Tag ruhig.

Ue Bootkriegs-Folgen

Hückgang des englischen Schiffahrtsverkehrs

Aus der „Shipping and Mercantile Gazette“ vom 14. Juni und 9. Juli ist zu entnehmen, daß zunächst in der Zeit vom Januar bis März 1915 im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres die in überseeischer Fahrt einflarierten britischen Schiffe einen Rückgang am Tonnage aufzuweisen von 2 139 549 Tonnen; das bedeutet für die drei Monate einen durchschnittlichen Monatsrückgang von 713 183 Tonnen, während sich der Rückgang für den März allein auf 950 840 Tonnen stellt. Umo Rückgang in den beiden Monaten Januar und Februar durchschnittlich 594 354 Tonnen. Der Rückgang beläuft sich für den April auf 1 882 246 Tonnen, für den Mai auf 1 188 210 Tonnen, für den Juni auf 1 694 863 Tonnen, d. h. der Rückgang hat sich vom Januar bis Juni fast verdreifacht.

Die gleiche Entwicklung zeigt sich bei den in überseeischer Fahrt ausflarierten Schiffen. Der Rückgang beschränkt sich im Durchschnitt der Monate Januar bis März 1915 auf 1 111 566 Tonnen, im März allein auf 1 877 246 Tonnen, im April auf 4 680 476 Tonnen, im Mai auf 2 650 116 Tonnen, im Juni auf 2 853 305 Tonnen.

Umo auch hier ein Ansteigen des Rückgangs-figures von den ersten Monaten des Jahres zum Juni über das Doppelte. Aus dem Vergleich der Rückgangsschiffe der einflarierten Schiffe mit denjenigen der ausflarierten ergibt sich, daß letztere erheblich größer sind, daß also nach der Ankunft in England eine sehr beträchtliche Anzahl von Schiffen aus dem Verkehr gezogen sein muß.

Was die Küstenfahrt anbelangt, so ist die Tonnage der einflarierten Schiffe im Durchschnitt der Monate Januar bis März 1915 gegen das Vorjahr zurückgegangen um 625 059 Tonnen, im März um 503 556 Tonnen, im April um 880 988 Tonnen, im Mai um 844 599 Tonnen, im Juni um 680 404 Tonnen.

Entsprechend stellt sich der Rückgang bei den in Küstenfahrt ausflarierten Schiffen für den Durchschnitt der Monate Januar bis März auf 448 093 Tonnen, für den März allein auf 627 691 Tonnen, für April auf 1 912 523 Tonnen, für Mai auf 822 257 Tonnen, für Juni auf 788 868 Tonnen.

Die Kreuzer der Feldherrnkasse

„Hindenburg“ heißt der neueste Panzerkreuzer oder, wie die amtliche Bezeichnung lautet, „Große Kreuzer“ unserer Marine. Die deutsche Marine wird in doppeltem Sinne ob dieses neuen Schiffes stolz sein. Einmal um der Person des großen und volkstümlichen Feldherrn willen, der jetzt als Vatenfind eines solchen Kreuzers in Beziehungen zur Marine tritt und dann wegen des neuen Zuwachses selbst. „Hindenburg“ wird im allgemeinen ein Schwelerschiß des noch im Bau befindlichen Panzerkreuzers „Lützow“. Ihre genauen Größenabmessungen sind nicht bekannt, doch werden sie zu den größten und schönsten Schiffen gehören, die augenblicklich auf der Welt gebaut werden.

Die „Großen Kreuzer“ unserer Flotte tragen die Namen berühmter Feldherren, vor allem der Befreiungskriege, und gerade diese Schiffe haben im Norden und an den feindlichen Küsten den Ruhm der deutschen Marine vergrößert, ihr unergängliche Selbentaten errungen. „Derfflinger“, „Seydlitz“, „Moltke“ und „Blücher“ fochten zwischen Gogoland und der deutschen Küste gegen ein weit überlegenes englisches Geschwader, das schließlich den Kampf abbrach. „Blücher“ besiegte sein Schicksal mit dem Untergang. „Goeben“ brach mit der kleinen „Breslau“ aus Messina aus und beide Schiffe kamen, obwohl eine ganze englische Flotte sich ihnen entgegenstellte, nach Konstantinopel. Unter türkischer Flagge ist „Goeben“ noch heute der Schrecken der Schwarzmeer-Flotte, „Seydlitz“ und „Moltke“ (von 11 600 Tonnen) waren die Sieger im Seegefecht bei Coronel

an der chilenischen Küste; bei den Falklandsinseln gingen sie unbesiegt, wegen Mangels an Munition, mit wehender Flagge unter. In diese Klasse wird der neue „Hindenburg“ eingereiht. Möge dieser mächtige Panzerkreuzer einst noch siegreich beendeten Strömung den großen Namen über die Weltmeere tragen, als ein Ruhmeszeichen des unbesiegteten Deutschlands!

Kleine Nachrichten

In die deutsche Verwaltung von Warschau berufen

Die „Kön. Volksztg.“ meldet: Der hiesige Polizeipräsident v. Glasenapp wurde in gleicher Eigenschaft an die deutsche Verwaltung von Warschau berufen.

Hindenburg und Madenen Danziger Ehrenbürger

Die „Danziger Zeitung“ meldet, hat der Magistrat der Stadt Danzig bei der Stadtvorordnetenversammlung der Antrag gestellt, die Generalfeldmarschälle v. Hindenburg und v. Madenen zu Ehrenbürgern Danzigs zu ernennen. Die Bundesratsverordnung über den Verleih von Kraftfuttermitteln

Man schreibt uns: In weislichem Umfang ist der Wunsch ausgeprochen, die Futtermittel möchten zu einem gleichen Preise frei allen deutschen Eisenbahnstationen geliefert werden. Es sind daraufhin bei der Weizungsvereinigung der deutschen Landwirte nach den vorliegenden Erfahrungen die baren Aufzugen und Transportkosten ermittelt worden, die in Wirklichkeit sich für die Lohne ergeben haben. Diefen Ermittlungen entsprechend hat nun der Bundesrat festgestellt, daß für baren Aufzugen und Transportkosten ein Aufschlags von 20 Mark für die Lohne zu berechnen ist. Es ergab sich ferner bei den Verhandlungen mit Sachverständigen über die Preisfestsetzung, daß die Gefahr besteht, es könnten die Hersteller von Viehfuttern und Kartoffelrüben von der Erzeugung Weizen verlieren. Dadurch würden beträchtliche Mengen von Futterstoffen nur solchen Viehhändlern zufließen können, die den Brauereien und Stärkefabriken direkt beschaffen sind. Im Interesse der Allgemeinheit muß dem demnach als möglich vorgebehalten werden, und deshalb hat der Bundesrat vorgefchrieben, daß auf Verlangen der Weizungsvereinigung alle Erzeuger von neuen Viehfuttern und heller Kartoffelrüben diese Futtermittel trocken müssen. Schließlich hat die Erzeugung gelehrt, daß bei der Verteilung der Futtermittel vielfach Schwierigkeiten auftreten, die sich nicht vorbereiten lassen. Um hierbei Abhilfe schaffen zu können, hat der Bundesrat den Reichsfanzler zur Festsetzung der weiteren Bedingungen der Ueberlieferung ermächtigt.

Selbstverleger mit Brotgetreide

Es bestehen vielfach noch Zweifel, wem sich der Preis der Selbstverleger unter dem Begriff des landwirtschaftlichen Betriebes ausdehnt. So gelten als Angehörige einer Wirtschaft bei landwirtschaftlichen Betrieben die im Eigentum einer gemeinnützigen Anstalt (Krankenanstalten, Krankenhäuser, Waisenhäuser u. dergl.) stehen und mit denen Betriebe verbunden sind, auch das Personal und die Mitglieder dieser Anstalt.

Beröffentlichungen

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht Bekanntmachungen wegen Ergänzung der Verordnung über den Verkehr mit Kraftfuttermitteln, über Anordnungen der Verordnung betreffend Einschränkung der Malgervermahlung in den Bierbrauereien, Änderungen der Verordnungen über Malz und Vermahlung der Dextrinmalt.

Zum Gefangenenaustausch

Singen, 6. August. Gestern traf nach langer Pause wieder ein Sonderzug mit deutschen und österreichischen Zivil-Internierten, zusammen 285 Deutsche und 87 Oesterreicher (Männer, Frauen und Kinder), aus Genf hier ein. Die Ankommanden wurden am Bahnhof von Bürgermeister Thorbecke und der Vorsitzenden des Frauenvereins mit Mitgliederinnen des roten Kreuzes in Empfang genommen und zu einem Frühstück in die Waggonfabrik geleitet. Das Aussehen der Zurückgekehrten ist, von einigen Ausnahmen abgesehen, gut.

Verantwortlich:

für den politischen Teil: Dr. Wlasch; für Probing, Börsen- und Handelsteil: W. Gehring; für Gerichtsial, Angelegenheiten und Sport: G. Weisner; für Neuigkeiten, Kunst, Wissenschaft und Gemeindefriede: G. Weisner; für den Angelegenheiten: D. Kreibitzm. Erscheinungen von 10 bis 1 Uhr.

Umo die Schriftleitung betreffenden Aufträge sind nicht persönlich oder an die Geschäftsstelle bzw. den Verlag, sondern lediglich an die

„Schriftleitung der Volkszeitung in Halle (Saale)“ zu richten.

Enorm billige Preise

in sämtlichen Abteilungen des Geschäftshauses.

Infolge außerordentlicher Knappheit an Rohmaterialien sind in kürzester Zeit bedeutende Preissteigerungen zu erwarten an Rohmaterialien sind in kürzester Zeit bedeutende Preissteigerungen zu erwarten und kann eine günstigere Einkaufsgelegenheit niemals wieder geboten werden.

Spezial-Abteilungen für: Trauer-Kleider, -Blusen, -Röcke, -Jacken, -Mäntel, Trauerhüte, -Schleier, Arm- u. Hutflore, Handschuhe etc.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle an der Saale
Marktplatz 2 und 3

Walhalla-Theater
8.10 Uhr. (4121)

Der große Schauer!
„Fräulein Kadett“.

Boße in 3 Akten von J. Winkelmann u. W. Steinberg.
Mittw. von Paul Läncker.

Sonntag Nachm. 4 Uhr. Familien-Vorstellung
0.30, 0.55, 0.80, 1.10, 1.70. 1 Kind sowie Verwundete frei.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 8. August
von nachm. 4 bis abends 11 Uhr (2134)

zwei grosse Konzerte
der Kapelle Görlach.

Das Abendkonzert unter der Mitwirkung des
Kammerjägers Herrn Otto Adolph.

Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. Militär frei. F. Winkler.

„Zum Würzburger“
am Ballmarkt, dem Polizeigebäude gegenüber, Fernspr. 87.
Aussicht auf den Würzburger Bürgerbräu.
Siphon-Versand. (608a)

Angenehmer Ausflug nach Gutenbergr
Fruchtweinschenke. Ergebenst W. Trebsteln.

Bad Harzburg.
Gebirgsluftkurort u. Solbad
mit Kochsalzquelle „Krodo“.
Heilt kranke Nerven u. Stoffwechsel-Krankh.
Kurezeit von 1. Mai bis 15. Oktober.
Kriegsteilnehmer Vergünstigungen.

Hotel Asche. Durch Neu-u. Umbau bedeut. vergrößert. Große
Halle, Lift, Centralheiz. Tel. 28. Bes. Gehr. Bode.

Waldpark-Hotel, Belvedere. Vorn. Haus, sanit. allschw. Lift,
„Licht-Centralheiz.“, App. m. Bad.

Hotel Herzog Ernst August (vorn. Bellevue). Bes. K. Schlemm. Vorn. ruh. Hof.
Fahrstuhl, Doppelt., gr. Gart. Prosp. Empfängl. v. Deutsch. Off.-Vertrau.

Löhrs Hotel u. Pens. L.R. Kaiser u. allg. deutsch. Autokl. Vorn. Haus,
Büg. gr. Park, all. Conf. Eig. Auto-Verk. Tel. 3.

Villa Löhre. Vorn. Fremdenpens., hoch am Walde, herr. Aussicht, Fröhenz.

Eisenmoorbad Priesch a. Elbe. Keine Kurlaxe

Erstklassiges modern eingerichtet. Bad, grosse Heilerfolge. Kurort gegen Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- u. Frauenleiden, Krankheiten und Verletzungen des Krieges. Moor-, Licht-, Luft-, Sonnen-, Sand- u. mediz. Bäder. Massagen d. gepr. Personal. Familien-Freibad i. d. Elbe. Prospekt d. d. Bade-Verwaltung.

HOTEL MESSMER
Am Kurhaus alle neuzeitl. Einrichtungen, wie laufendes Wasser in jedem Zimmer, Eigen-Bäder, Zentralheizung, Positionen, Vereinbarungen. Großer Park. Antikahle, Bes.: W. Schneider-Messmer. (2110)

Ilmenau
Bad Ilmenau als ein berühmter Kurort. Von Kräfte völlig unberührt. Sommerfrische. Sanatorium Dr. Wiesner. Prop. d. Badeverwaltung. (2102)

Königl. Bad Nenndorf
Radioaktive Schwefelbäder
Schlamm- u. Sulfidbäder
bewährt bei:
Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Sklerosis, Narkopelie, Theser usw. - Prospekt frei. bei Hannover. (2105)

BAD ELSTER
Kgl. Schs. Eisen-, Moor- und Mineralbad. Quellenanatorium. Berühmte Glaubersalzquelle. Grosses med.-mech. Institut. Luftbad. Herz- u. Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Erkrankungen der Verdauungsorgane, der Nieren u. der Leber (Zuckerkrankheit). Das ganze Jahr geöffnet. - Ab 1. September ermäßigte Preise. Prospekt- und Wohnungsverzeichnisse postfrei durch die Kgl. Badeverwaltung. Generalsekretär der Halleschen durch die Hohenzollernstr. in Dresden. Verordnungsärztliche Tafelwassers König-Friedrich-August-Quelle durch den Brunnenschächter Klinik in Oberbarnbach.

Nervenschmerzen, Ischias, Rheuma.
Sind nach jedw. blühigen Qualen erlitt
in 10 Minuten, das bald

Herr A. B. in Silbeseheim schreibt: „Ich kann Zogai-Tabletten als erstes Mittel anpreisen, welches mir in meinem seit 6 Jahren bestehenden Rückenmarkleiden Nervenschmerzen, Einbeugung von den unangenehmsten Schmerzen gebracht hat, nachdem ich zahllose andere Mittel vergeblich angewandt hatte.“ „Wohlthätig besitzen viele andere, welche Zogai nicht nur bei allen Arten von Nervenschmerzen, Ischias und bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Verrenkungen, Schmerzen in den Gelenken und Gliedern anwendbar. Versuchsplanzend begünstigt. Alle Anproben führen Zogai-Tabletten.“ (2114)

Wratzke u. Steiger. Hoflieferanten, Poststr. 9/10. (15537)
Juwelen Gold Silber.

Leicht und angenehm sind unsere feldgrauen
Sommer-Litevken
„Marke Sieger“,
Gewicht 450 Gramm. —
7.— 9.—
Vorschriftsmäßig für Offiziere und Mannschaften, für Feld und Garnisonsdienst.
Passende feldgraue
Rosen mit Biese 650
Wasserdichter Umhang
„Armfrei“,
der beste Schutz im Schützengraben und auf dem Marsch. Mit Etui. Bequem in der Tasche zu tragen. Gew. 450 gr. 750
Täglicher Versand als Brief ins Feld!
Bei auswärtigen Bestellungen Angabe von Brust-, Leibweite und Schrittlänge.
S. Weiss, am Markt. (4126)

Apollo-Theater.
Gastspiel des „Dresdener Residenz-Ensembles“, Dir. Rich. Fleckig.
Deute, Sonnabend, abends 8.30 Uhr. Eröffnungsvorstellung:
„Dorf und Stadt“.
Vollständ. in 6 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Sonntag nachm. 4 Uhr bei kleinen Preisen:
„Die weisse Maus“.
Suffspiel in 3 Akten von Ernst v. Wolzogen.
Abends 8.30 Uhr
am 2. Male: **„Dorf und Stadt“.**

Adler-Einmachegläser
mit Verschluss, sind wieder eingetroffen.
Sehr billige Preise. (2138)
C. F. Ritter, Leipziger, Straße 90
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bücherrevisor Carl Gieseck's
kaufm. u. landw. Buchführungs- u. Rechnungsbüro,
Halle a. S., Zinksgartenstr. 15, Fernspr. 3013,
übernimmt das Ordnen u. die fortlaufende Führung, den Abschluss sowie die Revision der Bücher von Kaufleuten, Landwirten u. Gewerbetreibenden, überall hin, gegen mässiges Honorar, — Vermögensverwaltungen. —
Musverkauf
Nur einige Töne.
Wegen Einberufung und Aufgabe des Geschäftes verkaufe mein gelamtes
Gold- und Silberwaren-Lager,
bestehend aus Brillanten, Ringen, Brochen, Armabändern, Stollern, silb. Tafeln und Besteck etc. zu jedem annehmlichen Preise.
Rich. Voss, Juwelier, Geiſtſtraße 46.
Verwendet **„Kreuz-Pfennig“-Marken**
auf Briefen, Karten usw.

Stadttheater Halle.
— Leitung: Leopold Sacke. —
Bezugsbedingungen für Stammkarten
(Abonnements).
Entgegen den bisher üblichen Viertel-Stammkarten (Monnments) werden **Tages-Stammkarten** eingeführt, welche für die Tage Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag ausgegeben werden. Jede Stammkarte berechtigt zum Besuch sämtlicher auf den gewählten Tag fallender Vorstellungen. Die Stammkarteinhaber haben das Recht vor, in Ausnahmefällen eine Aufführung auf einen anderen Tag zu verlegen, dafür ist es andererseits auf den Stammbuchbesitzern gestattet, in besonderen Fällen nach reidseitiger Genehmigung eine Vorstellung gegen eine andere gleicher Gattung umzutauschen. Bestellungen für diese Stammkarten werden am Vorkontingent vormittags von 10-11 Uhr und nachmittags von 4-6 Uhr an der Kasse des Stadttheaters ab
Montag, den 9. August
entgegengenommen. Die Wünsche der bisherigen Stammkarteninhaber auf Beibehaltung ihrer gewohnten Plätze werden nach Möglichkeit berücksichtigt, doch wird höflich gebeten, diese Wünsche bis einschli. 14. August bekannt zu geben, da sonst nach Bedarf über die Plätze anderweitig verfügt werden müsste.
Der Preis der Stammkarten für je 35 Vorstellungen einschli. städt. Kartensteuer und Kleiderabgabe beträgt:
I. Ring Saube (I. Rang-Bogen) für einen Platz 94.50
(nur im Ganzen bei zwei Plätzen ein Vorder- und ein Hinterplatz)
II. Ring (I. Rang-Balkon) für einen Platz 94.50
Sessel (Vorherer Sauteil) 94.50
Sessel (II. Rang) 77.00
I. Ring (II. Rang) 69.50
II. Ring Vorderreihen 42.00
Außerdem werden für diese Plätze „Dauerkarten“, die zum Besuch sämtlicher Abendaufführungen (24) berechtigen, veruauab.
Die Bezahlung der Stammkarten und Dauerkarten erfolgt in zwei Raten. Die erste ist bei Ausgabe der Karten, welche durch das Bankhaus Reinhold Zacher, Markt, in der Zeit vom 23. bis 28. August erfolgt, und die zweite in der Zeit vom 3. bis 8. Januar 1916, fällig.
Die Spielzeit beginnt am Mittwoch, den 1. September 1915.

Zoo.
Sonntag, den 8. August, nachm. 3 1/2 Uhr
Konzert
vom
Görlach-Orchester,
abends 7 1/2 Uhr
Konzert
vom
Stadttheater-Orchester
Leitung: (2118)
Kapellmeister Fritz Volkman.
Eintrittspreise:
Gew. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Militär ohne George vormitt. 10 Pfg., nachmittags 20 Pfg.

Bad Wifekind.
Sonntag, 8. August, früh 6 1/2-8 1/2 Uhr,
Früh-Konzert
vom
Stadttheater-Orchester
unter Mitwirkung des
Männer-Doppel-Quartetts
(Hr. Mühlb. Schwenber).
Nachm. 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
vom (2110)
Stadttheater-Orchester
Leitung:
Kapellmeister Fritz Volkman.
Eintrittspreise:
Zum Früh-Konzert 25 Pfg., zum Nachm. Konzert 35 Pfg., einschli. städt. Kartensteuer.

Reichshof Alte Promenade 6.
Mittagstisch von 12 bis 4 Uhr
Reichhaltige Abend-Speisenkarte.
Gutgepflegte Biere der Halleschen Aktien-Bierbrauerei.

Georg Andres Alte Promenade Nr. 1a
feine Herrenschneiderei
bring den größten Teil seines Warenlagers zum billigen Verkauf u. bittet um gütigen Zuspruch.
Die Preise sind netto bis 31. August gültig.
Winter- u. Sommeranzug 65, 70, 75 Mk. Sommer-Paletot 50, 55, 60, 65 Mk.
Winter-Paletot 65, 70, 75 Mk. Beinkleider 16, 18, 20, 24 Mk. (2123)

Zahn-Atelier Willy Muder
Neue Promenade 16 I. Ecke Leipzigerstr. am Leipziger Turm. (2100)
Reformbeinkleider, Directdrehsen, Turnhosen für Damen und Mädchen empfiel (2100) in febr. großer Auswahl Hr. Schneew. Gr. Steinstr. 54. (5534)

John-Atelier, Halle (S.). Geifstr. 5, I.
A. B. Loewenstein, prakt. Dentist, ausgebildet an deutl. Universitäten u. in Freib. Land. tätig an d. kgl. Zahnkav. (Mittw. d. Hof. Dr. Albrecht (Seydlitz) u. Dr. Brunt (Breslau). Ewerd. funden 3-4, 2-7, nach Sonntag. Sonntag, 10 Uhr. Für Frauen künstliche Zähne und Kronen in kurzer Zeit. (4000a)

Feldpost-Kartons
zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg.
Neu! Für 6 Eier 15 Pfg.
Aug. Weddy, Leipzigerstrasse 22.

Für Kriegsgefangene!
Unter Auslandsberechtigt ist nachst. und wohlfeilend. Str. 42-43.
Htg. Obergangh, Tel. 6000-113.

Statistik und Krieg

An der Erhaltung und Sicherung unseres Wirtschaftslebens während des Krieges und an der Sicherstellung unserer Volksernährung hat die Statistik einen wesentlichen Anteil, obwohl dies überdies in nicht so leicht erkennbarer Weise hervortritt. Die exakte statistische Erforschung unserer wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse hat in dem letzten Jahren bedeutende Fortschritte gemacht, die zu einem erheblichen Teile dem Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück zu danken sind, der sich um die Förderung der Statistik mannigfache Verdienste erworben und unermüdet um Verbesserung der statistischen Erhebungen und ihrer wissenschaftlichen Verarbeitung mitgewirkt hat. Bei allen unermesslichen Vorkläffigkeiten und überflüssigkeiten zu gestalten und damit immer festere Grundlagen für die Beurteilung der verschiedenen Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse zu gewinnen, die Verteilung des Wohlstandes, die Bemessung der Besteuerungen, die Erhaltung der Volksernährung bis in alle Einzelheiten hinein, ein erfreulicher Erfolg unserer Statistik, der es auszuzeichnen ist, daß ein fester Maßstab für alle Maßnahmen geschaffen werden konnte. Um die für dieses Jahr in den letzten Wochen vorgenommene Ermittlung der Anbauflächen im Deutschen Reich besonders zuverlässig zu gestalten, sind in großer Zahl Sondererhebungen mit den Bestellungen betraut worden, so daß wir einen sicheren Überblick über den Umfang und die Art des Anbaues erhalten werden. Dieser Ermittlung wird man auch über den unmittelbaren Zweck hinausreichende Bedeutung beimessen können, weil sich ergeben muß, wie weit es möglich ist, die Anbauflächen für die Hauptkulturen der Kriegsjahre zu vergrößern und damit unsere Unabhängigkeit vom Ausland zu erhöhen. Von großem Werte würde es sein, besondere Erhebungen darüber anzustellen, welche etwa früher unbenutzt gebliebenen Rändereien in der einzelnen Gemarkungen für den Landbau herangezogen und welche Erfahrungen damit gemacht worden sind. Einmal handelt es sich darum, etwaige Erfahrungen für das nächste Jahr nutzbar zu machen und sodann auch den wirtschaftlichen Effekt näher zu ermitteln.

Aus Halle und Umgebung

Bringt das Gold zur Reichskasse! Obgleich es scheint, daß noch etwa 1000 Millionen an Goldbestand im Reiches sich befinden, haben die Rückläufe zu den Kassen der Reichskasse in den letzten Wochen erheblich nachgelassen. Die Wert dieses Goldes werden daher geben, doch je nicht bei der Arbeit des Goldes gemeinlich zu erklären und zu denken, es sei heute fast genug genug. Angesichts der herrlichen Möglichkeiten unserer Statistik muß es über die den Staat zu dem Reichskasse einen Ehrenpflicht, hinter der Front an der finanziellen Leistung des Vaterlandes mitzuwirken, was auch das Arbeiten der Goldminen an die Reichskasse gehört, damit sie dadurch der Allgemeinheit dienlich werden können. Es würde daher sehr an dieser Stelle im Interesse des Vaterlandes Wohl den kassenreichen Reichskasse in Halle gleichkommen.

Geistige Arbeit, Handarbeit und Brotarbeit

Durch die neulich erlassene Bundesratsverordnung ist bestimmt, daß vorzugsweise Arbeiten für diejenigen Personen ausgeben werden können, die in der Kriegszeit arbeiten und vermöge ihrer Arbeitstätigkeit außerhalb des Hauses nicht in der Lage sind, ein normales Mittelsgehalt einzunehmen. Infolgedessen haben die Gemeindeführer Anträge auf Gewährung von Zuschüssen vorzubringen, wenn diese von denen gestellt werden, die zwar nicht für sich selbst, sondern nur für andere arbeiten. In der Statistik, die die Verhältnisse in den letzten Monaten hinein geregelt wird, und die die Angehörigen, die dies meist in den Großstädten der Reich mit, lange Wege und ständigen von und zur Arbeitsstätte zurückzuführen haben, wird nicht überall Getragen, ja nicht einmal die erforderliche Zeit geben, ein normales Mittelsgehalt einzunehmen, sei es in der Familie der Unternehmung oder in einem zu gelegenen Wirtschaft. Es müssen mit den Angehörigen ihren Hunger durch mangelnde Brotarbeit stillen. Da reicht aber die Wochen-Brotarbeit bei weitem nicht aus! Deshalb fragen wir, gilt denn hier die geistige Arbeit des Kaufmanns oder des technischen Ingenieurs, die den Tag über in der Werkstatt arbeitenden Fabrikarbeiters oder Handwerkers? Auch geistige Arbeit macht Hunger mit und macht auch Hunger. Eine Unternehmung, die den Tag über die Weisung bedarf! Oder sollen die Angehörigen der erkrankten Gruppen noch dem berühmten Beispiel der Königin Marie folgend sich bei dieser Kriegszeiternennung an einen Tag fasten?

Das Eisener Kreuz

Dem Feldwebel-Leutnant und Führer des Nationalen Reserve-Bataillons Nr. 80 Gefreite, Wundhalter der Heiligen Kreuzkavallerie, ist das Eisener Kreuz 2. Klasse verliehen worden, weil er ein fehrwürdiges Verhalten zum Lande genommen hat. Dem Unteroffizier Kurt Ernst aus, Sohn des Führers der 3. B. B. Wollmer, wird ebenfalls das Eisener Kreuz 2. Klasse verliehen. Ebenfalls wurde dem Wundarztmeister Oswald Krug, Militärtr. 11, das Eisener Kreuz 2. Klasse verliehen. Er geleistet einen Akt-Heldentat, wurde in Gefangen durch einen Feindangriff getötet und ist deshalb mit Entlassung gekommen. Krug ist Mitglied des Kriegsveteranen-Vereins.

Die Nationalgasse

Unter dem Ehrenpräsidium des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg hat sich "Die Nationalgasse" gebildet.

um der Nationalgasse für die Hinterbliebenen der im Krieg Gefallenen weitere Mittel auszuführen. Aufgabe der Nationalgasse ist: Regelung von Vorkräften in allen Gauen Deutschlands zugunsten der Nationalgasse. Das Präsidium besteht aus Dr. Delbrück, Staatsminister, Staatssekretär des Innern, Vizepräsident des Staatsministeriums, v. Sobell, Staatsminister und Minister des Innern, Graf v. Berchthgott-Froberg, königlicher bayerischer Gesandter. Das Geschäftsführende Präsidium besteht aus Freiherren von der Goltz, General der Infanterie a. D., Dr. Renard, Direktor im Reichsamt des Innern, Selberg, Kommerzienrat, Schneider, Ober-Verwaltungsrat, vortragender Rat im Ministerium des Innern; Geschäftsführer ist Direktor Ruffardt. Die Geschäftsstelle befindet sich in Charlottenburg, Noodmalkaleer Straße 1.

Der Nationalgasse für die Hinterbliebenen der im Krieg Gefallenen wurden in letzter Zeit insbesondere namhafte Beträge überwiesen, so z. B. von der Verwaltung der Gänge Co. Bahndirektion Hl.-Ober, Berlin, 10000 M., von der Deutschen Raucum-Gesellschaft in Hamburg 8000 M., von der Seidbrunn-Konvention 3000 M., von der Oberholl. Stahlwerks-Gesellschaft m. B. G. 6000 M. Weitere Spenden sind dringend erwünscht und werden an den bekannten Adressen in Empfang genommen.

Verkehr mit Delbrück

Nach der Verordnung vom 15. Juli 1915 sind die Mengen der aus Raps, Rüben, Getreid und Rabison, Zolter, Weizen, Reis und Korn der inländischen Ernte genommenen Früchte (Delbrück) bis zum 5. Tage eines jeden Kalendermonats zu erklären, erkmäßig jedoch am 1. August 1915, dem Kriegsausbruch für pflanzliche und tierische Oele und Fettsäure in Berlin anzugeben. Infolge nachträglicher Anordnung sollen jedoch die Anzeigen vom Kriegsausbruch an und in Sammelstellen an dem Kriegsausbruch weitergegeben werden. Die Anzeigen sind sofort einzureichen und sind nötigenfalls (wenn sie bereits dem Kriegsausbruch mitgeteilt sein sollten) zu wiederholen.

Die Anzeigen sind getrennt nach Arten und Gattungen aufzuführen und zu enthalten: 1. die einzelnen Mengen in Kilogramm, 2. Name und Adresse des Sicherungspflichtigen, 3. die Verleselnde, 4. von wann an der Sicherungspflichtige zur Verleselung bereit ist.

Die Hallesche Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen. Das amtliche Blatt für den Gaualtreis, Das Blatt des Deutschen Bürgertums, Das Blatt aller mittelständischen Kreise.

Eigenheim für Kriegsalibalen und Kriegerveteranen errichtet der Verein für soziale Kolonisation Deutschlands, e. V., Berlin-Heidenpark, Wundmörner Straße 29, auf seinen Kulturstätten. Besonders will er sich für die Anwerbungen annehmen, die gewöhnliche Lungen, Herz, oder Nerven haben, die gerade denen ein Leben in freier Luft, eine Zerstreuung in eigenen geräumigen Gärten eine Notwendigkeit ist. Weniger Qualitäten und Kriegerveteranen sind bereits angefordert. Die Gesundheitsfragen hat sich seitlich geöffnet. Durch mehrere Stimmungen hat der Verein in seine, Aufbaugesellschaft, auf ohne Anrechnung angestrichelt. Die Anrechnung wird gestundet und wenn die Anbieter eine gewisse Zeit auf den Grundstücken verbleiben, gutgeschrieben. Der Wert bleibt als obliegende unbedingte Hypothek stehen, die sich bei Abgrenzung derartigkeit rückt. Der Verein hat bereits einige fertige Häuser in Wespel und Weesow und will demnächst auch in Weesow und anderen märkischen Orten bauen. Seine Grundstücke werden zum Teil als Kleinwohnungen mit 1-2 Zimmern bereit angelegt, unter Umständen jedoch auch größere für Familie und Geschäftskörpers. Die Gebäude enthalten 3-4 Räume, Stall für Vieh, Schenke, Küchle, Keller und Boden. Die Grundstücke sind zu empfangen, das die Familie ihren Bedarf an Obst, Gemüse und Kartoffeln selber decken und Hüner, Regen und Schweine halten kann. Für die Anrechnung von Kleinstück werden den Annehmern ebenfalls Mittel bereitgestellt. Der Verein hat auch an andere Bewerber noch einige fertige Grundstücke, darunter für Geflügelzüchter angelegt, wegen einer Anrechnung von 800-1000 Mark abgegeben. Aber auch auf einem für die Selbsternährung der Familie nahezu ausreichenden Grundstücken seien will, möge sich bei dem oben genannten Verein melden.

Einfachste Art Obst einzumachen

Es lassen sich alle alten Weine und Weißweine verwenden. Nur müssen sie sehr gründlich (warmes Sodawasser nehmen) gereinigt werden. Gemischten, Johannisbeeren, die Herkunft jede Beerenart werden in einer Pfanne ohne jede Zusatz langam erhitzt und zum Kochen gebracht. Wenn sie etwas abgekühlt sind, so werden sie mit einem Stofflöffel in die Flaschen gefüllt. Man läßt sie bis zum anderen Tage stehen, füllt nach, daß noch ein drei

Ringer breiter Rand bleibt, gießt etwas Öl darauf, bindet mit einem reinen Lappen zu und benetzt die Flasche stehend an einem kühlen Ort auf. Die Weine halten sich mehrere Jahre lang. Beim Gebrauch kann zuerst das Öl abgeseiht werden (es besteht aber den Geschmack nicht, wenn es darin bleibt). Der Pfropfen, der sich oben vom Obst gelöst hat, wird mit einem Stöckchen betrieht. Dann läßt sich die Flasche bei niedrigem Schütteln leicht auslesen. Meist geht es mit einem 20 Liter 2 1/2 Liter. Die Weine können zu trinken, Rastkuchen u. a. verwendet werden oder als Weich (Kompott) mit dem nötigen Zucker vermischt gegeben werden. Jede Art von Steinobst, Früchten, Beeren, Zitrusfrüchten u. a. kann ebenso behandelt werden. Die Früchte werden auf das Feuer gebracht, bis der Stein sich löst, dann durch einen weichen, weichen Seiber geben. Das Durchgeseibte wird nochmals am Feuer gebracht und dann wie das Beerenobst eingepflegt und verschlossen. Bei diesem Verfahren ist der Zucker vor allem deshalb angebracht, weil man so weniger Flaschen braucht. Bei der augenblicklichen Aufzucht inobest ist das besonders empfehlenswert.

Städtische Wahlen

Am 23. August erfolgt die Aufforderung zur Eintragung in die Wählerliste der Städtischen Wahlen. Es ist noch immer nicht bekannt genug, daß diese Wahlen gemeindebezogen geführt werden und daß z. B. ein früher in die Wählerliste Eingetragener, der aus einer bisherigen Gemeinde bezogen ist, nicht ohne weiteres darauf rechnen kann, in der Wählerliste der Gemeinde seiner neuen Wohnung zu stehen. Wählerberechtigt sind alle über 25 Jahre alten männlichen mündigen Bürger der Stadtgemeinde, wenn sie in die Wählerliste eingetragen worden sind. Der Gemeindebürgerrecht hat die Wählerliste abzugleichen. Anmeldungen können jederzeit, müssen aber persönlich geschehen, bei einem der Wähler, nach einer in Halle wohl durchgängig gültigen Bestimmung auch bei jedem der Mitglieder des Gemeindeführungsausschusses. In diesem Jahre sollen (sachl. Mitteilungen) 33 Annahmen von den Wählern auf den Gottesdiensten in der Stadtkirche erfolgen dürfen.

Ein Frauenjonntag

Es muß auch für Halle in Aussicht genommen. Am 20. August soll in der Gottesdienste darauf hingewiesen werden, was die Wählerliste der Frauen besonders zu sagen und zu geben, aber auch für jeden der Mitglieder der Stadtgemeinde. In diesem Jahre soll der Sonntag, wenn ein weiblicher nicht unabhängiger Teil der Stadt dieser Zeit, und ist auch durch mittelbar zu ihren Stämmen und Stiegen, wenn sie nicht selbst im Kriegsbau mitarbeiten, im Noten Streuz oder Dispositionen oder sonstiger hauseigentlicher Hilfe. Zeits weichen erlenbbar, teils ganz in der Halle, teils teilweise in der Halle, teils teilweise in der Halle. Die Wichtigkeit dieser gegenständlichen Frauenaktionen wohl allen schon so recht am Bewußtsein gekommen ist! Möge der 20. August hier in Halle an seinem Ziele auch mit dem besten Erfolg!

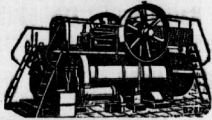
Ein städtischer Wohlthäter

Man schreibt uns: Herr Wohlthäter ist ein Mann, der in der Kriegszeit für die Stadtgemeinde die höchsten Beiträge zu den verschiedenen in der Stadtgemeinde großen Werke bereitete, indem er allenfalls seine eigene Zeit und Geld zum Wohle der Stadtgemeinde einsetzte. Er hat sich durch seine Tatkraft und seinen Wohlstand für die Stadtgemeinde verdient gemacht. Er hat sich durch seine Tatkraft und seinen Wohlstand für die Stadtgemeinde verdient gemacht. Er hat sich durch seine Tatkraft und seinen Wohlstand für die Stadtgemeinde verdient gemacht.

Die Hallenser in den Verleselungen

In den Deutschen Verleselungen der 618-619 Ausgabe werden aus Halle genannt: Bräuhaus-Gesellschaft, e. V., Nr. 280, Inf.-Regt. Nr. 23; Stammer, Dankard (4 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (5 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Stammer, Dankard (7 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (11 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (12 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (13 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (14 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (15 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (16 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (17 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (18 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (19 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (20 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (21 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (22 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (23 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (24 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (25 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (26 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (27 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (28 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (29 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (30 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (31 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (32 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (33 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (34 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (35 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (36 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (37 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (38 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (39 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (40 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (41 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (42 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (43 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (44 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (45 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (46 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (47 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (48 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (49 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (50 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (51 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (52 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (53 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (54 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (55 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (56 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (57 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (58 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (59 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (60 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (61 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (62 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (63 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (64 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (65 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (66 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (67 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (68 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (69 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (70 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (71 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (72 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (73 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (74 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (75 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (76 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (77 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (78 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (79 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (80 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (81 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (82 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (83 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (84 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (85 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (86 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (87 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (88 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (89 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (90 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (91 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (92 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (93 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (94 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (95 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (96 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (97 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (98 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (99 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (100 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (101 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (102 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (103 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (104 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (105 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (106 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (107 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (108 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (109 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (110 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (111 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (112 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (113 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (114 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (115 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (116 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (117 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (118 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (119 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (120 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (121 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (122 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (123 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (124 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (125 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (126 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (127 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (128 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (129 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (130 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (131 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (132 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (133 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (134 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (135 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (136 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (137 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (138 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (139 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (140 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (141 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (142 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (143 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (144 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (145 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (146 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (147 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (148 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (149 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (150 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (151 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (152 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (153 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (154 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (155 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (156 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (157 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (158 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (159 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (160 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (161 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (162 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (163 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (164 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (165 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (166 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (167 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (168 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (169 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (170 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (171 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (172 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (173 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (174 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (175 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (176 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (177 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (178 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (179 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (180 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (181 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (182 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (183 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (184 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (185 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (186 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (187 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (188 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (189 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (190 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (191 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (192 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (193 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (194 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (195 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (196 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (197 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (198 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (199 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (200 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (201 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (202 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (203 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (204 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (205 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (206 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (207 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (208 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (209 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (210 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (211 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (212 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (213 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (214 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (215 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (216 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (217 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (218 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (219 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (220 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (221 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (222 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (223 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (224 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (225 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (226 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (227 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (228 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (229 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (230 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (231 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (232 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (233 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (234 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (235 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (236 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (237 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (238 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (239 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (240 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (241 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (242 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (243 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (244 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (245 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (246 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (247 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (248 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (249 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (250 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (251 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (252 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (253 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (254 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (255 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (256 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (257 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (258 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (259 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (260 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (261 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (262 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (263 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (264 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (265 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (266 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (267 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (268 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (269 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (270 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (271 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (272 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (273 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (274 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (275 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (276 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (277 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (278 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (279 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (280 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (281 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (282 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (283 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (284 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (285 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (286 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (287 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (288 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (289 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (290 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (291 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (292 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (293 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (294 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (295 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (296 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (297 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (298 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (299 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (300 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (301 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (302 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (303 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (304 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (305 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (306 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (307 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (308 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (309 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (310 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (311 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (312 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (313 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (314 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (315 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (316 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (317 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (318 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (319 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (320 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (321 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (322 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (323 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (324 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (325 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (326 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (327 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (328 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (329 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (330 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (331 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (332 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (333 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (334 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (335 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (336 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (337 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (338 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (339 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (340 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (341 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (342 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (343 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (344 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (345 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (346 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (347 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (348 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (349 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (350 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (351 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (352 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (353 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (354 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (355 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (356 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (357 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (358 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (359 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (360 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (361 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (362 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (363 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (364 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (365 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (366 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (367 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (368 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (369 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (370 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (371 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (372 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (373 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (374 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (375 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (376 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (377 Komp.) Inf.-Regt. Nr. 23; Sapper, Weick (37

HEINRICH
LANZ
MANNHEIM



Filiale: BERLIN NW 7, Unter den Linden 57/58

Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe!

Fehlende oder nicht ausreichende
BETRIEBSKRAFT

behebt man am **schnellsten und zweckmäßigsten** durch

LANZ-LOKOMOBILEN

Heißdampf mit Ventilsteuerung „System Lenz“ bis 1000 PS.

Amtliche Bekanntmachungen.

Regelung

des Mehl- und Brotverbrauchs im Saalkreise.

Für die Regelung des Mehl- und Brotverbrauchs im Saalkreise wird in Ergänzung der Anordnung vom 9. März 1915 gemäß § 36 der Bekanntmachung des Herrn Reichsregierers vom 25. Januar 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 35) mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde folgendes angeordnet:

§ 1.

Auf Antrag werden Zusatzbrotmarken verabfolgt, welche zur Entnahme von je 350 Gramm Mehl, oder 500 Gramm Roggenbrot oder 450 Gramm Weizenbrot für die Kolanderwoche berechtigen.

§ 2.

Zusatzbrotmarken im Sinne des § 1 können nur fähiger arbeitende, erwerbstätige Personen beiderlei Geschlechts über 12 Jahre mit einem eigenen Arbeitsbekommen von nicht über 2500 M pro Jahr erhalten. Hierbei macht es keinen Unterschied, ob sie hinsichtlich des Brotverzehrns zu den verorgungsberechtigten Personen oder zu den Selbstverforgern gehören. Ein und dieselbe Person kann wöchentlich nur eine Zusatzbrotmarke erhalten.

§ 3.

Der Antrag auf Bewilligung einer Zusatzbrotmarke ist bei der Ortsbehörde des Wohnortes zu stellen. Im Falle der Ablehnung des Antrages seitens der Ortsbehörde entscheidet auf Beschwerde der Kreisbehörde endgültig. Halle a. S., den 4. August 1915.

Der Kreisamtschef des Saalkreises,
v. Krosigk.

Spar- u. Vorschuss-Bank A.-G.

Halle a. d. S., Rathausstr. 4.

Vermietung von Schranklächern

unter Mitverschluss der Mieter,

Aufbewahrung und Verwaltung von

Wertpapieren, Dokumenten etc.

An- und Verkauf von Wertpapieren.



Zentralheizungen

aller Systeme

Dicker & Werneburg

Älteste Hallesche Zentralheizungs-Firma.

Feinste Referenzen.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

alle Arten

Zirkulationsheizungen für alle Zonen, Koch- und

Wäschereien, Badeheizungen

Ca. 2000 im Betrieb

Sachse & Co., Halle S.

Älteste Heizungs- und Lüftungs-Firma.

Wendebühlstr. Dresden am Neuen Markt.



Drahtzäune

alle Sorten

Drahtgewebe, Geflechte,

Stacheldraht, Gitter aller

Arten.

Hallesche Drahtweberei

C. H. Heiland,

Magdeburgerstr. 61, Tel. 2476.



Ein starker Transport
Jungvieh, Bullen,
und Färsen

haben von heute ab preiswert

zum Verkauf.

Berthold Cotte, Delitzscherstr. 6

(Viehrampe).
Teleph. 705.



Deutsche Landwirte

Ihr habt gezeugt, daß es Euch möglich ist, das deutsche Volk unabhängig vom Auslande zu ernähren. Die Macht unserer Feinde ist aber noch nicht endgültig gebrochen; es gilt daher, weiter Vorseorge zu treffen. Die Hauptbedingung zur Erzielung hoher Erträge ist eine ausgiebige Düngung, in welcher neben Stickstoff, Phosphorsäure und - vor erforderlich - Kalk vor allem das

Kali

als Kainit oder 40% iges Kalidüngesalz

nicht fehlen darf. — Alle Auskünfte über Düngungsfragen erteilt kostenlos: Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. H., Leopoldsdamm - Stuttgart.

Hallesche Röhrenwerke A.-G.

Halle S., Fernsprecher 903.

Abteilung C.

Zentralheizungen aller Systeme.

Besonders empfehlenswert:

Etagenheizungen vom Küchenherd aus.

Eigene Rohrröhre.

Zuchtvieh und Gebrauchstiere

verkauft und kaufen Sie am schnellsten und preisbilligsten durch ein Inserat in der seit über zwei Jahrzehnten bestehenden Halleschen Zeitung, denn diese wird von der Landwirtschaft und sämtlichen anderen landwirtschaftlichen Kreisen in der Provinz Sachsen, in Anhalt und Thüringen gelesen. Anzeigen 30 Wfr. die Zeile, bei Wiederholung Rabatt. Seitenanfänge und Probenummern kostenlos. Auch sämtliche Annoncen-Gruppen nehmen Anzeigenaufträge entgegen. Geschäftsstelle der Halleschen Zeitung, Halle (S.), Leipzigerstr. 61/62.

Der Verein offizieller Stammbiehzüchter in Norden,

5350 Mitglieder zählt, weiß durch seine Verkaufsmittler jederzeit (41000)

Original diffriesches Zuchtvieh

nach. Anfragen an die Geschäftsstelle des Vereins in Norden.

Schlachtpferde faust jederzeit, nicht trans-

portable Pferde werden mit eigenem Gefährt abgeholt. (5332)

Max Zaubitser, Halle a. S. - Telephon 3515.

Landauer und Halbverderb verkauft billig (2125)

Schumann, Delitzscherstr. 7, Halle a. S.

Bilanz-Konto am 30. Juni 1915.

Activa.	Passiva.
Gaugrundstücks-Rto. 41644,80 Wfr.	Wittigbergguthab.-Rto. 7960,00 Wfr.
Immobilien-Rto. . . 776,35	Spezial-Rto. . . 88000,00 -
Kassa-Rto. . . 8620,55	Reserven . . . 300,00 -
Debitoren . . . 1448,14	Gemein-u. Verfaß-Rto. 1240,84 -
Sa. 47490,84 Wfr.	Sa. 47490,84 Wfr.

Baß der Genossen am 30. Juni 1914: 62.

Zugang: —, Abgang: 1.

Baß der Genossen am 30. Juni 1915: 61.

Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Geschäftsguthaben um 60 Mark und die Passivummen um 60 Mark vermindert. Die Gesamtpassivum aller Mitglieder beträgt am Jahresabschluss 7960 Mark.

Halle (Saale), den 30. Juni 1915.
Hausgenossenschaft „Sachstüringerhaus“,
eingetrag. Gen. m. beschr. Haftl. zu Halle a. S.
Sierogel. Günther. (41000)

Von heute ab steht wieder ein starker Transport
prima hochtragender sowie Neumilchender



Kühe

preiswert bei mir zum Verkauf. (2138)

S. Pfifferling,
Halle (Saale) Franckestraße 17.

Einfamilienhaus mit elektrischem Licht, Zentralheizung, Veranda, Garten.

Saatenstraße 6 zu verkaufen oder zu vermieten.

30 Stück fetter **B. Stiere**

haben zum Verkauf. **Domäne Löberitz.** Zörbig. (41020)

2 gute bayerische **Zugfühe**,

hochtragend, zu verkaufen. **Oberländer & Buchheim.** Halle, Delitzscherstr. 10. (2127)



Stammzucht des veredelten Landschweines.

Rittergut Othal, Eisenbahn und Post Sangerhausen. Fernsprecher: Sangerhausen 304. (11957)

Aus meiner hochprämiierten Zucht empfehle ich erstklassiges Zuchtmaterial. Bestand an 600 Zuchtstiere, darunter 100 Sauen. Auf den Ausstellungen der D. S. G. und des Verbandes für die Zucht des veredelten Landschweines wurde meine Zucht während eines Jahres mit 45 Preisen ausgezeichnet. Qualitäts: Produktivität, Kraftigkeit, Gesundheit, Haltung im Freien und ausgedehnter Weidegang. Beschäftigung erwünscht. **W. Fick.**

Jeden Bosten [5638] **Pferde**

Reh- u. Schwarzwild spät, Kasan, Rebhühner, Hasen, Kaninchen

kaufst stets zu höchsten Tagespreisen der Rasse,

auch sämtliche lebende Geflügel. **E. Riemer jr.,** Bild- und Geflügelhandlung, Halle a. S., Weimbergstraße 101, Telephon 3484.

Biegen Ginderumfuss des Aufstiebs verkauft preiswert 2 gute **Kutschpferde**, Hildie, Rittergut Aderstedt, (5630) Kreis Okerleben.

Landwirte nützen dem Vaterlande

durch eine **Düngung mit Reudener Düngemitteln!**

Zu beziehen durch: Händler, Genossenschaften und landw. Vereine. **Chemische Düngstoffabrik Draschwitz-Reuden**

Gebr. Klunkhardt. - Post Reuden, Kr. Zeitz. (5686)

Künstliche Zähne
 Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen, Zahn-Mellansfalt
A. Neubauer,
 (vorm. Britannia),
 Gr. Ulrichstrasse 11, II.
 Mässige Preise.
 Fernruf 3866. (4101a)

Bade-Laken Steppdecken

Tücher, Mäntel, Teppiche, Anzüge, Mützen, Hosen, beste Kräusel- und Gerstenkornstoffe.

Reform-Steppdecken, Gesundheits-Schlafdecken, Kamelhaar-, Woll- und Baumwoll-Decken.

Grosse Auswahl zu hervorragend billigen Preisen.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/33.

Königliches Konservatorium der Musik zu Leipzig.

Die Aufnahme-Prüfungen finden an den Tagen Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 22., 24. und 25. September 1915 in der Zeit von 9-12 Uhr statt. Schriftliche Anmeldungen können jederzeit, persönliche Anmeldungen am besten am Mittwoch den 22. September im Geschäftszimmer des Konservatoriums erfolgen.

Das Direktorium des Königlichen Konservatorium der Musik.
 Dr. Röntsch.

Städtisches Friedrichs-Realgymnasium Cöthen
 Das Vorlesungs-Programm für das Winter-Semester 1916/17 ist erschienen und wird auf Wunsch kostenlos zugesandt. Beginn des Winter-Semesters am 18. Oktober 1916. (2121b)

Bin bis Ende nächst. Woche verreist.

Zahnarzt L. Hartmann,
 Poststrasse 8. (2128)

Neue Zuschneide-Kurse
 Anfertigung eigener Garderoben, Schnittz., Massmeh., Zuschneiden und Anprobieren nur für Kurse nach Wahl, auch Abendkurs. E. Holborn, Forsterstr. 58, I.

Strauss'sche Privatschule.
 Unterricht im Schneidern und Schnittzeichnen für eig. Bedarf. 5831 Barthl. 16 II.

Stimmen
 von reparieren und stimmen wird versorgt und auf besond. Große Braubaustattung 22 II.

Erstlings-Ausstattungen
 nach 4119a ärztlicher Vorschrift in jeder gewünschten Preislage.

Lulse Granelss
 Spezialgeschäft für Erstlings-Wäsche Kleinschneiden 6.

Gut sitzende Korsetts
 dauerhafte Korsetts von 1-10 Wk. empfindl. 2105 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Damenbinden
 per Duzend 0,75, 1,10 und 1,20. Versand u. Bedienung kostenfrei. G. Klappenbach, Halle, Gr. Ulrichstr. 41.

Verlangte Personen
Kriegsinvalide
 samt dauernde Stellung in einem beliebigen Großbetrieb als **Expedient**

2 Lokomotivführer und 2 Baggerführer.
 Selbige und militärdienstfreie Bewerber wollen Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche richten unter Z. n. 6856 an die Gehaltsstelle d. Ztg. erbieten. (4104)

Stütze
 die in der feinen Küche ganz selbstständig ist, um Blättern und Nüssen bedient. Zweites Modell vorhanden. Köhn anfangs 80 Wk. monatlich, feste Kaffen, sehr gute Bedienung. Zur langjähr. Beweism. u. Bild einleiten nach Dresden bei Frau Hofrat Wittstock, Bismarckstr. 89. (4108 a)

Im Wasche-Anstattungs-Geschäft von L. Tangermann,
 Gr. Steinstr. 80 I Trepp. (6530)
 kaufen Sie gute u. billige Wäsche. Spez.: Massanfertigung.
 Kein Laden.

Familien-Nachrichten.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Sohnes und Bruders, des **Offizier-Stellvertreters Otto Blau** sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Personen-Angebote

Junger strebsamer Hochbautechniker
 Architekt, militärfrei, der bisher einige Monate in einem Ingenieurbüro für Eisenkonstruktion im Hochbau beschäftigt, nach passender Befähigung u. vert. Cert. in Eisenkonstr. u. Z. n. 6858 an die Gehaltsstelle d. Ztg. erbieten.

Rechnungsführer
 militärfrei, mit guten Zeugnissen, sucht per 1. September auf größtem Rittergute dauernde Stellung, wo weiterer Auszubildung als Rechnungsführer. (4110)
 Angebote unter Z. n. 6857 an die Gehaltsstelle dieser Zeitung erbieten.

Es suchen Stellung 1. Isort, 1. Ort, u. Isort: Frau. Man. u. d. Isorten u. viele Isorten in Eisenkonstr. u. Bauwirtschaft durch den 6855
Stellennachweis der Landwirtschaftskammer, Halle a. S., Marktstr. 67.

Vermietungen

5-Zim. 9-Zimmer-Wohnung
 nahe Riebecke, Geschäftsraum geeignet, mit allen Annehmlichkeiten, wie Warmwasserheizung, zentralheizung, Balkonterrasse, 2 Bäder, elektr. Licht, Gas, Gasheizk., sehr schön u. Isort, oder Isort zu vermieten. Zu erfragen: Hallesche Zeitung, Leipziger Straße 61 II.

Königstr. 61 II.
 am Eisenbahn-Direktionsgebäude, 1. Etage, zu vermieten 5 Zimmerwohnung, Balkon, Bad, Annehmlichkeiten, Stell. u. Bodenheizung. Näheres beim Hausmann.

Al. Berlin?
 III. Etage - Sternstr. Seite 7
 7 Zim. u. sep. Eingang, Küche, Zimm., Bad, Gas, Zub. 850 Wk. 1. Sept. vermietet. Näh. bei 1. Trepp. Unt. (6739)

Magdeburgerstraße 56
 hochherrl. 1. Etg., Gas, elektr. Licht, Ger., Balkon, Parkett, Zimm., Isort u. Isort, Isort zu vermieten. Renovierung nach Wunsch. Befähigung 11-1 und 3-6 Wk. (6586)

Möbliertes Zimmer,
 mit oder ohne Kabinett, sauber angeheftet, Gas, Schreibst., Isort, Isort zu vermieten.
 Halberstädterstr. 15 II.

Verlobungs- Vermählungs- Geburtsanzeigen Visitenkarten

Buchdrucker Otto Thiele
 Hallesche Zeitung
 Halle S., Leipzigerstr. 61/62.

Persil
 das selbsttätige Waschmittel! in Wirkung unübertroffen!
 Nach wie vor garantiert gleiche Qualität gleiches Gewicht und alter Preis!
 1/2 Pfd. - 35 Pfg. 1/2 Pfd. - 65 Pfg.
 Ohngeachtet sind in jedem Quantum in allen Geschäften erhältlich.
 Einfachste Anwendung: Gehörspassanweisung auf jedem Paket!
HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten **Henkel's Bleich-Soda**
 Vertreter für Halle a. S. u. Umg.: Heinrich Krogmann, Rudolf-Haymstr. 20.

Tod- und Töufel
Kramer's Wanzen
 tötet die Wanzen auf der Stelle.
 Flasche 40 und 75 Pf., Liter 2,50 Mk.
Kramer's Flohöl seit Jahren erprobt gegen Bett-, Hundehöle usw. Probe-Paket 10 Pf., Pfund 3,50 Mark.
Kramer's Ungeziefer-Spezialmittel sind keine Schwindel-Mittel, sondern Spezial-Mittel von ungeschwächter Stärke u. übermüchtiger Wirkungskraft.
 Nur echt bei: **Otto Kramer, gegenüber d. Glauch. Kirche,** Mittelwache 9/10. Fernruf 1463.
 Größtes Farben-Detail-Geschäft mit elektr. Maschinen zur Herstellung von Oel- und Lackfarben.

Rittergut
 in der Oberlausitz
 von etwa 441 Mrg. Größe, dicht an Großstadt, in landschaftlich herrlicher Gegend gelegen, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Wichtigste Vorteile: Bahnhof am Gute, 376 Mrg. Acker (Rübenboden), 57 Mrg. Wiesen. Gute Gebäude, Agenten-Papierkorb. Anfragen unter S. O. 292 an Expedition dieses Blattes.

Stroh
 aller Art und Breitung sowie gute Speisekartoffeln in Waggon-Ladungen zu Herbesweden Isort
Droscher, Oberbrünnen a. Sec. - Fernruf 40
 Einfuhrsommisstände der Herbesverwaltung.
140 Lämmer
 verkauft Rittergut Friedeburg a. Saale (4108)
 Gutmilchende, junge **Schweizer-Ziege** verkauft (4107a)
Friedrich Frauendorf
 Rauspauerstr. 5, Werberg.

1 starker 8jähr. Däne
1 leichter 6jähr. Däne
 besonders für Landwirtschaft
1 kräftiger 7jähr. Preuße
 3 gr. mittel. Rassepferde für Geschäftswagen passend sind preisw. zu verkaufen
 Fahrgesch. Eichendorffstr. 25
 Genaue Namen od. Vornamen läßt zum Bestehen von Waagen u. f. w. weihen (rote Schrift auf weißen Sand) H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Serrenzimmer-einrichtung (echt Eiche)
 1 dreiteil. Wiederholant, freisteh. Schreibtisch m. Isort, 1 runder Tisch, 4 Schreibtische 1 Schreibtisch, 1 Stuhl, alles für 450 Mark verkauft
Friedrich Peileke,
 Geisstr. 25. (4114a)
 Gut erhaltene gebrauchte **Schreibmaschinen** preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. (11960)
Albert Osterwald Hoff,
 Leipzigerstraße 12, Evestalbau für Bürobedarf. Fernruf 3725.

Pianos Ritter
 Halle a. S.
 Bewährte Weltmarke unübertroffen preiswürdig 87 Jahre bestehend.
 Bei Barzahlung angemessener **Kriegs-Rabatt.**
 Ruhbaum-Wänet 120 Wk., Flügel 35 Wk., Org. u. Aufstühle 8 Wk., Stellensmatratze 22 Wk., Kleiderbügel, Kuchenschrank, Schreibstisch, Pianino (4115a) verkauft
Friedrich Peileke,
 Geisstr. 25.

Jeden Krieger im Felde
 schütz gegen Ingeziefer **Wohlfahrer Altmann**
„Ohnelaus“
 Dieses vielbewährte Ungeziefer-Schutzmittel ist für jeden Soldaten unentbehrlich. Anwendung bequem. Erfolgreich. Preis billig.
 Wichtigste Verkaufsstellen:
Th. Franz & Co., Halle a. S., Alt. Chem.-waren-Präparate.
 Einzeldepotierstelle verpackt. Flasche 60 und 100 Wk. in Flaschen u. mit allen nötigen Drogerie-u. diversen Gebühden, Isort u. Isort.
 Der Erfolg ist probierbar! Einzelverkauf:
 Für bewährtes Mittel erhalten Isort gut an. Als Mittel für Ungeziefer sehr empfehlenswert. **Sandbarmann & Wenzelstr. 1.**
„Ohnelaus“ hat sich bei mir sehr gut bewährt, bin Isort wachsenden Ungeziefer durch Isort Mittel befreit, habe allen Isort im Isort es empfohlen. **Greiter & Isort, Halberstädterstr. 28.**

Urin-Unteruchung,
 chemisch u. mikroscopisch, sowie **Prüfung von Auswurf** auf Tuberkelbazillen u. Isort giftigsten Isort u. Isort. **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Verlobungs- Vermählungs- Geburtsanzeigen Visitenkarten
 in hochmoderner Ausstattung erhalten Sie bei billigster Berechnung schnell und sauber in der **Buchdrucker Otto Thiele**
 Hallesche Zeitung
 Halle S., Leipzigerstr. 61/62.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Sohnes und Bruders, des **Offizier-Stellvertreters Otto Blau** sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Provinz Sachsen und Umgebung

Ritter des Eisernen Kreuzes

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Helmbeil Otto Sommer und Armeungsoldat Konstantin Kanada aus Gabel...

g. Kabelew (Coaliteis), 6. Aug. (Von der Schule.)

Serr Lehrer Paech ist in dieser Woche aus Aercedienst entlassen worden, so daß sich nach Wiederannahme des Unterrichts ein Vertretungsmittel erweist.

w. Herbst, 6. August. (Williger Preise.)

Auf dem hiesigen Wochenmarkt sind die Preise für Eier und Kartoffeln inwieweit heruntersunken. Sehr gute neue Kartoffeln sind mit 3 Mark für die 3 Centner leicht angeboten.

Anerkennung der Tätigkeit der Jugendwehren

Das Hof. Stellv. Generalkommando in Kassel teilt mit, daß die Kriegsjugendwehren des Korps sich anerkennend über die militärische Jugendausbildung ausgesprochen haben.

g. Aus dem Esterlitz, 6. Aug. (Kartenspieler.)

Die Esterlitzer erwidern mit Genossenschaft der 7. August die Erde. Die Esterlitzer erwidern mit Genossenschaft der 7. August die Erde.

W. Waltershausen, 6. August. (Wieder eingegangen.)

Der in der vorigen Woche aus dem Amtsgericht Telnburg einwirkende Einbrecher Max Gerhardt aus Waltershausen ist hier verhaftet worden.

An die ländlichen Hausfrauen

Die Hausfrauen auf dem Lande und in den kleinen Städten, ob sie eigene Gartenwirtschaft haben oder nicht, haben in diesem Kriegsjahre die vaterländische Pflicht, daran mitzuwirken, daß nicht eine Frucht von einem Baum, nicht eine Blume in den Wäldern und auf den Wiesen verwirrt.

g. Störchie, 6. August. (Zu Leutnants) wurden die

hiesigen Lehrer Beckha und Schneider befördert. K. Ritterfeld, 6. Aug. (Wesferrungen.)

W. Harnitz, 6. August. (Großer Brand Schaden.)

Hier ist das Wohnhaus des Schmiedemeisters Jacob mit sämtlichen Unterzügen und Stall, sowie die Fischerische Scheune niederbrennt.

Wie sind die Wetterverhältnisse?

Im Brauen, 6. August. (Originalbericht, Raubdruck verboten.) Durch verschiedenes, im Osten und Norden des Erdteils befindliche Minima wird das Hochdruckgebiet am westlichen Vorhang des Ozean verdrängt.

g. Störchie, 6. August. (Von Kerkelmarkt.)

Die Nachfrage nach Kerkelweiden war ein bezugnehmendes Mittelnoch hier eine so geringe, daß von dem zum Verkauf gestellten Tieren der größte Teil nicht abgesetzt werden konnte.

W. Harnitz, 6. August. (Einführung der neuen Jugend.)

Durch den Abgang der alten Jugend sind in der hiesigen Jugendvereine eine große Lücke entstanden, die durch die Einführung der neuen Jugend zu schließen ist.

Überall ein großer Brand in Duderstadt

Überall ein großer Brand. In vergangener Nacht 11 1/2 Uhr brach hier ein Feuer aus. Inverhältnis ganz außerordentlich ist die Zerstörung des Wohnhauses Gabels, das Wohnhaus der Wälder Dietrich und das Druckereigebäude der Zeitung für das Eisfeld (Wagner) in helle Flamme.

g. Störchie, 6. August. (Die traurige Lage der

Ranzenhändler und Händler.) In unserer Provinz hat die traurige Lage der Ranzenhändler und Händler, die durch den Krieg entstanden ist, sich in den letzten Tagen noch mehr verschlimmert.

W. Harnitz, 6. August. (Einführung der neuen Jugend.)

Durch den Abgang der alten Jugend sind in der hiesigen Jugendvereine eine große Lücke entstanden, die durch die Einführung der neuen Jugend zu schließen ist.

Aus dem Gerichtssaal

Wegen Erneuerung von dreizehnt Millionen verurteilt. Nach ausführlicher Verhandlung gegen den Oberinspektor Sibbers und den Gelehrten Gebr von der Hamburg-Elbener Eisenbahn...

Landwirtschaftliches

Maul- und Klauenkrankheit. Das kaiserliche Gesundheitsamt teilt mit: Das Erdgrün der Maul- und Klauenkrankheit ist gemeldet vom Zentral-Viehmarkt zu Hamburg am 3. August.

Die Reichsfuttermittelstelle gibt keine Futtermittel. Der durch Bundesratsbeschluss vom 23. Juli d. J. errichteten Reichsfuttermittelstelle haben zahlreiche Anträge...

Kurorte und Reisen

Zünftige Verurteilung in deutschen Kurorten. Wie die W. Z. erfährt, werden demnächst 17 hiesige Offiziere und 23 hiesige Soldaten, die in den Kurorten der hiesigen Provinz verurteilt wurden, nach Deutschland gebracht werden.

Börsen- und Handelsteil

Das Ubergangsjahr

Esien (Ruhr), 6. August. In der heutigen Tagesbesprechung der Wirtschaftskammer des Rheinischen Handelskammerverbandes, an der Vertreter der rheinischen Handelskammern teilnahmen, wurden die Verhandlungen über die Ermittlung der Grundlagen des Ubergangsjahrs 1915/16, unter dem die Wirtschaftstätigkeit im Vergleich mit dem geplanten Ubergangsjahr 1914/15 abgegrenzt werden soll. In der nächsten Tagesbesprechung hofft man auf eine Einigung in dieser Frage zu kommen, die als ein wichtiger Schritt auf dem Wege zur Bildung des Ubergangsjahrs angesehen wird. Zur Förderung dieser Angelegenheit ist ein Ausschuss ernannt worden, der mit den Behörden, die die Wirtschaft abgrenzen sollen, in Gemeinschaft mit dem betreffenden Handelskammer in Verhandlungen einzutreten soll.

Neue Börsen

Amsterdam, 6. August. Infolge der Nachrichten vom Falle der Nationalbank und des Bankrotts der freien Rentenbank für die Niederlande sind die Börsen für den heutigen Tag geschlossen. Die Kurse sind allgemein sinkend. Die Kurse der Nationalbank sind stark gesunken. Die Kurse der Rentenbank sind ebenfalls gesunken. Die Kurse der anderen Banken sind ebenfalls gesunken. Die Kurse der Aktien sind ebenfalls gesunken. Die Kurse der Obligationen sind ebenfalls gesunken.

Tafel- und Korinthenausfuhr nach Deutschland

Stettin, 6. August. Der Korinthen- und Tafelkaffeeexport hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Korinthen- und Tafelkaffeeexporter sind sich einig, die Ausfuhr von Tafel- und Korinthen über Holland nach Deutschland und Österreich-Lungen zu ermöglichen. Die Wirtschaftskammer hat die Korinthen- und Tafelkaffeeexporter einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Korinthen- und Tafelkaffeeexporter sind sich einig, die Ausfuhr von Tafel- und Korinthen über Holland nach Deutschland und Österreich-Lungen zu ermöglichen.

Die Herstellung des Durchschnittsbrandes von Spiritus für das Betriebsjahr 1915/16

Stettin, 6. August. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht.

Die Beschäftigung in der Waggonbauindustrie

Die die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht.

Notwendige Anleihen

Stettin, 6. August. Der heutige Staat hat einen Defizit von 27 Millionen Kronen. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht.

An die Herren Saatgutzüchter.

Zur Bestellung von Saatgut... Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht.

Otto Thiele Bahndruckerei Halle (S.)

Halle (S.), Marktstraße 2/3.

B. F. Chicago, 6. August. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht.

Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht.

Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht.

Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht.

Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht.

Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht.

Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht.

Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht. Die Wirtschaftskammer hat den Wirtschaftskammer einen sehr guten Erfolg gebracht.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 verordne ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit:

Es wird hiermit verboten:

1. Jede Herstellung von Schlagsahne;
2. Jede Abgabe von saurer oder süßer Sahne (Rahm), außer zur Verbutterung, insbesondere auch die Zugabe von Sahne zu Speisen und Getränken in Gastwirtschaften, Konditoreien, Erfrischungsräumen von Waren- und Kaufhäusern, Automaten und dergleichen.

Zu widerhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Auch der Versuch ist strafbar.

Diese Verordnung tritt am 11. August 1915 in Kraft.

Magdeburg, den 8. August 1915.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Fzhr. von Lyncker, General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 wird mit Zustimmung des Magistrats folgendes verboten:

1. In öffentlichen Orten darat bebrohrt zu werden, dass andere Personen nicht gefährdet oder beschaigt werden können.

2. Zur widerhandlungen hiergegen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. im Unterwegenssalle mit entsprechender Haft bestrast.

Diese Polizeiverordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündigung in Kraft.

Halle, den 24. Juli 1915.

Die Polizeiverwaltung.

Anfolge wiederholter Ueberziehungen wird die Verordnung nochmals zur öffentlichen Kenntnis gebracht, mit dem Hinweis, dass die Polizeibeamten angewiesen sind, gegen Zuwiderhandlungen Strafverfolgung zu erwirken.

Halle, den 28. Juli 1915.

Die Polizeiverwaltung.

Ueber das Nachlass-Erbvermögen des am 9. Mai 1915 zu Halle a. S. verstorbenen Erbverwalters Eduard Hermann Schachtel und seiner Frau, am 5. August 1915, vorm. 10^{ter} 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Konkursmandat-Besitzer in Halle a. S., Königstraße 13, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis 31. August 1915 bei dem Gericht anzumelden.

Halle a. S., den 5. August 1915.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Privatmanns August Müller zu Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 3. August 1915.

Metallbetten im Private. Katalog frei. Holzrahmenmatratzen, Kissen, etc. Eisenmöbelwerk, Suhl, Thür.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestimme ich, in Erweiterung der Bekanntmachung des Kommandierenden Generals des IV. Armeekorps vom 31. 7. 1914, Ziffer e, für den Bereich des IV. Armeekorps folgendes:

Die Verbreitung von Druckschriften oder anderen Schriften oder Bildwerken, die einen anderen Inhalt haben, als Ankündigungen über genehmigte Versammlungen, über gefohlene, verlorene oder gefundene Sachen, über Verkäufe, oder andere Nachrichten für den gewerblichen Verkehr (abgesehen von den regelmäßig erscheinenden Zeitschriften, Zeitungen und von diesen ausgegebenen Extrablättern, für welche besondere Bestimmungen bestehen) durch Verteilen, Ausrufen, Verkaufen, Anschaffen, Anschlagen oder auf andere Weise - ausgenommen in offenen Verkaufsstellen - ist nur mit Genehmigung der zuständigen Ortspolizeibehörde gestattet.

Falls diese Genehmigung erfolgt ist, hat jedes Stück der Druckschrift den Vermerk zu tragen:

„Verbreitung polizeilich genehmigt“.

Zu widerhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahr bestraft.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündigung in Kraft.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Fzhr. v. Lyncker, General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Die bisherige zweite Schule zu Hohenzhurm soll verkauft werden. Näheres durch Pastor Meyer.

Die Infirma (Brückenschule) unter den Werden des Landes Herr Wilhelm Müller hier in Hohenzhurm. Die Erde des Grundstücks soll aufgegeben werden. Halle a. S., den 5. August 1915. Die Polizeiverwaltung.

Neue Verdraufen (Hoh)

In Stüden von 3-4 m Länge zu verkaufen. Carl Baumann, Nietleben, Gießerei 61. (2350)

Herbstkräben

Erfurter Samenhandlung Wilhelm Groß, Markt 16. Neben der Siebapotheke.